



- ▼ Große Arbeitslängen mit hoher Last:  
*Insgesamt vier HEK-MSM-Doppelmastbühnen mit Megadeck unterstützten die Fassadenarbeiten am neuen Gesundheitsministerium.*
- ▼ Trotz 2000 kg Traglast:  
*Die maximal mögliche Bühnenlänge, die mit einem Megadeckmodul realisiert werden kann, liegt bei immerhin 32,60 m.*

## HÖHENZUGANGSTECHNIK Westdeutsche Teamarbeit

Beim Neubau des Bundesministeriums für Gesundheit in Bonn setzt das Bauunternehmen BAM Deutschland AG (vormals Müller-Altwater Bauunternehmung GmbH & Co. KG und Wayss & Freytag Schlüsselfertigbau AG) aus Stuttgart zur Fassadenmontage auf Technik von Alimak Hek aus dem Großraum Heilbronn.

**D**as Bundesministerium für Gesundheit ist für eine Vielzahl von Politikfeldern zuständig. Dabei konzentriert sich die Arbeit auf die Erarbeitung von Gesetzesentwürfen, Rechtsverordnungen und Verwaltungsvorschriften. Zu den zentralen Aufgaben zählt, die Leistungsfähigkeit der gesetzlichen Krankenversicherung sowie der Pflegeversicherung zu erhalten, zu sichern und fortzuentwickeln. Im Gesundheitsbereich liegen die Schwerpunkte auf Prävention, Gesundheitsschutz, Krankheitsbekämpfung und Biomedizin. Neben der nationalen Gesundheitspolitik gehört auch die europäische und internationale Gesundheitspolitik zu den Aufgaben des Bundesministeriums.

### Gebündelte Aufgaben

Um seine umfassenden Aufgaben weiterhin ordnungs- und zeitgemäß wahrnehmen zu können, erhielt das Bundesministe-

rium für Gesundheit nun ein eigenes Gebäude, in welchem die Mitarbeiter, die davor in verschiedenen angemieteten Räumlichkeiten untergebracht waren, jetzt alle unter einem Dach beschäftigt sind. Generalunternehmer war dabei das bekannte Stuttgarter Bauunternehmen BAM Deutschland AG.

Bei dem Bauvorhaben selber handelte es sich um einen Neubau mit den Grundmaßen 25 x 25 m und einer Höhe von 45 m. In östlicher Richtung schließt sich in gleicher Breite ein flacher Verbindungsbau an. Daneben gibt es im Osten einen „Riegel“ mit den Grundmaßen 13,20 x 65 m, sodass sich eine L-Form ergibt.

Die Fassadenmontage des Neubaus erforderte ein besonderes Konzept, da horizontale und vertikale Betonfertigteilelemente von bis zu 3000 kg mit dem Gebäude wachsend montiert werden mussten. Bei Einsatz eines herkömmlichen Fassadengerüsts befürchtete man hohe Kosten durch permanentes Nachrüsten